

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 145 - www.sophien-leipzig.de

Oktober & November 2021

- 
- Reisebericht der Rumänienhilfe
 - Reformationstag
 - Wahrener Adventsmarkt
 - Lebendiger Adventskalender
 - Adventskantate

INHALT

03	Editorial
04-07	Aktuelles
08-09	Vorschau und Rückblick
10	Ev. Kita Am Kirchgarten
12	Gruppen & Kreise
13	Freud & Leid
14-15	Gottesdienstplan
16-17	Gute Nachricht
18	Rückblick
19-20	Kinder
21	Jugend und Senioren
22-23	Kirchenmusik
24-25	Über den Tellerrand: Reisebericht der Rumänienhilfe
26-27	Kontakte
28	Lebendiger Adventskalender / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wenn die Tage kürzer werden, fühlen sich viele Menschen bedrückt. Ihnen fehlt das Licht. Natürlich gibt es auch im Herbst goldene Tage, und selbstverständlich kann man auch in den bunten Blättern oder im Nebel die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen, aber um uns herum wird es dunkler.

Umso wichtiger ist es da, ein inneres Licht zu haben. Wir Christen vergessen aber leicht, dass dieses innere Licht vielen fremd ist, und auch, dass es Nahrung braucht. Wann haben Sie das letzte Mal die Bibel aufgeschlagen und einfach so darin gelesen? Wann haben Sie das letzte Mal einen Gottesdienst besucht? Gottes Wort ist nämlich die Nahrung für unseren Glauben, der das Licht in uns am Leuchten hält.

Es ist gut, dass wir in unserer Gemeinde so vielfältige Möglichkeiten haben, mit Gottes Wort in Kontakt zu kommen, am Reformationstag etwa gibt es sowohl am Morgen einen festlichen Gottesdienst als auch am Nachmittag einen Familiengottesdienst mit Singspiel (S. 5). Nicht nur unsere Gottesdienste sind vielfältig, auch das Angebot an Kreisen (S. 12), und die Veranstaltungen im Herbst reichen von einem Themenabend zu charismatischen Bewegungen innerhalb des Christentums (S. 4) über einen persischen Abend mit den für alle offenen Sophienfrauen (S. 5) bis hin zu Skatturnier (S. 8) und – darauf sei besonders verwiesen – unser Projekt des Lebendigen Adventskalenders (Rückseite). Schauen Sie hinein ins Heft, und suchen Sie nach dem für Sie passenden Angebot. Dass wir auch für die einladend sind, denen Gottes Wort noch fremd oder fremd geworden ist, ist uns ein Anliegen. Schauen Sie doch auch einmal hinein ins Heft, um ein Angebot zu suchen, das Sie jemandem empfehlen können!

Ein Licht ins Dunkle sozusagen bringt auch unsere Rumänienhilfe, von der Fahrt im Sommer wird in diesem Heft berichtet, zu Erntedank startet quasi auch ein neues Projekt (S. 24/25). Sachspenden werden auch für den Wahrener Adventsmarkt gesucht (S. 6). Wenn wir zu Erntedank (S. 4) für all das danken, was uns zum Leben zur Verfügung steht, dann sollten wir dabei nicht vergessen, wie privilegiert wir doch letztlich sind und wie einfach es ist, anderen, die es viel schwerer haben, eine Freude zu bereiten. Das Beste daran ist: Wenn wir unseren Mitmenschen Gutes tun, tun wir zugleich unserer Seele Gutes. Für andere da zu sein, kann sehr erfüllen. In der Guten Nachricht (S. 16/17) macht Pfarrer Günz deutlich, wie wichtig es ist, wiedergutzumachen, das ist erhellend, lesen Sie nach!

Vieles kann uns dennoch bedrücken – trotz des inneren Lichts, gerade in dieser Jahreszeit, viele fühlen sich da besonders einsam. Lassen wir sie nicht allein! Lassen Sie uns alle miteinander Jesus nacheifern beim Lichter-Welt-Sein, manchmal reicht schon ein Lächeln oder ein freundliches Wort, um wieder Licht in die Dunkelheit zu bringen.

*Antje Arnoldt
im Namen der „Glocke“ – Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Erntedank in Sophien am 2./3. Oktober

Sofern es die dann geltenden Regeln zulassen, wollen wir das Erntedankfest dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Kindergarten in **Lindenthal** feiern, und zwar als „richtiges“ Fest am **Sonabend, dem 2.10.!**

Es beginnt mit einem Kaffeetrinken 14:30 Uhr, für die Kinder werden verschiedene Dinge vorbereitet. Um **16:00 Uhr** ist **Familiengottesdienst**, bei gutem Wetter draußen auf der Wiese. Die Bläser werden dabei sein, und die Erntegaben sollen so richtig gut zur Geltung gebracht werden! Anschließend soll noch ein gemeinsames Abendessen mit Abendsegen stattfinden. Wir hoffen, dass alles Geplante auch durchführbar sein wird und laden Sie und Euch alle herzlich ein, dabei zu sein!

Erntegaben können am **Sonabendvormittag** an der **Kirche Lindenthal** abgegeben werden. Die Gaben werden dann an verschiedene Einrichtungen weitergegeben.

Wer lieber am Sonntag einen **Gottesdienst** in der Kirche feiern möchte, der ist eingeladen, am **3.10. um 10:00 Uhr in die Auferstehungskirche in Möckern** zu kommen; hier findet ein festlicher Erntedank-Gottesdienst mit dem Chor und Instrumentalisten statt!

Erntegaben können auch hier am **Sonabend, dem 2.10., vormittags** abgegeben werden.

Sonja Lehmann

Offener Abend zu charismatischen Bewegungen am 8. Oktober

Unter dem Thema „Ursachen und Hintergründe für die Attraktivität charismatischer Bewegungen“ steht der 153. Offene Abend des Fördervereins Gemeindeaufbau in der **Wahrener Gnadenkirche, am Freitag, dem 8.10., 19:30 Uhr**. Referent dieses Abends wird Prof. Dr. Peter Zimmerling von der Universität Leipzig sein. Während traditionelle Landeskirchen schrumpfen, wachsen viele charismatische und evangelikale christliche Gruppen und Kirchen weltweit. Was macht sie so attraktiv? Aber auch: Wie problematisch ist solches charismatisches Christsein? Prof. Dr. Peter Zimmerling, praktischer Theologe an der Universität Leipzig, ist ein deutschlandweit gefragter und anerkannter Experte im Blick auf

das charismatische Christentum. Er wird in seinem Vortrag Herkunft und Ausprägung der Bewegungen erläutern. Er wird zeigen, dass charismatisches Christsein eine innere Nähe zum Lebensgefühl der Erlebnisgesellschaft hat. Peter Zimmerling schreibt: „Es verbindet klare Wahrheitsansprüche mit einer Orientierung an der Erfahrung. Gleichzeitig weist es auf ein Defizit der traditionellen westlichen Christenheit hin, nämlich dessen Geistvergessenheit, und bietet Wege zu dessen Überwindung an.“ Im Anschluss wird Gelegenheit zum Gespräch mit dem Referenten sein. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie die gültigen coronabedingten Hygieneregeln.

Wolfgang Ratzmann, Hans-Reinhard Günther

Herbstputz in Wahren am 30. Oktober

Hiermit möchte ich alle, denen unser Kirchengelände am Herzen liegt, zum diesjährigen Herbstputz im Pfarrgarten und rings um die Gnadenkirche einladen.

Wann: Samstag, den 30.10. ab 9:00 Uhr

Zum Abschluss lassen wir uns die wohlverdiente Bratwurst schmecken.

Jens-Uwe Kaun

Reformationstag 2021 – Festgottesdienst und Familiengottesdienst

Die Kinder, welche in den Herbstferien zusammen mit uns nach Grethen auf Singfreizeit gehen, bereiten dort ein **Singspiel** vor, welches dann am Ende der Ferien zur Aufführung kommt, nämlich am **31.10. in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena**, und zwar am Nachmittag um **16:00 Uhr** in einem Familiengottesdienst!

Es wird um den „Heiligen Martin“ gehen, ums Teilen, so viel sei verraten. Im Anschluss an den

Gottesdienst gibt es Kirchkaffee mit Reformationsbrötchen – auch diese lassen sich teilen. Der traditionelle **Reformations-Festgottesdienst** findet bereits um **10:00 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern** statt, der Posaunenchor spielt, und es gibt im Anschluss auch Kirchkaffee und Reformationsbrötchen.

Kommen Sie zahlreich!

Sonja Lehmann

Persischer Abend mit den Sophienfrauen am 10. November

Lassen Sie sich einladen, gemeinsam mit den Sophienfrauen am **Mittwoch, dem 10.11. um 19:00 im Gartenhaus Wahren**, unter den dann geltenden Corona-Hygieneregeln, einen persischen Abend mit orientalischen Klängen zu erleben, wenn Joachim Weigelt uns von seinen Reisen durch den Iran berichtet. Wer möchte, kann sich gerne bei den Vorbereitungen einbringen und kleine orientalische Snacks, Naschereien, Obst (z. B. Datteln oder Feigen) oder Süßspeisen mitbringen.

Judith Bürkle



Shiraz, Grabstätte des Hafis

Immer wieder erreichen uns schlimme Nachrichten über die gegenwärtigen, teils blutigen Auseinandersetzungen in Iran. Die Bevölkerung leidet unter den Sanktionen, unter Wassermangel, unter der Viruspanemie, unter staatlicher Willkür. Trotzdem geht das Leben weiter. Wie fern oder wie nah ist uns dieses Land?

Im UNO-Hauptquartier steht ein Spruch eines der größten persischen Dichter, Saadi, (aus dem 13. Jh.) an der Wand:

*Die Menschen sind Glieder, miteinander verwoben,
Von gleichem Stoff aus der Schöpfung gehoben.
Hat das Leben ein Glied mit Schmerz versehen,
Die anderen Glieder vor Leid vergehen.
Du, der kein Mitleid mit anderen kennt,
Bist unwürdig, dass man dich einen Menschen nennt.*

Goethe schrieb vor 200 Jahren:
*Wer sich selbst und andre kennt,
Wird auch hier erkennen:
Orient und Okzident
Sind nicht mehr zu trennen.*

Was erwartet den Besucher heute, wie weit stimmen Vorstellung und Wirklichkeit überein? Tauchen Sie mit einer Diaschau ein in das Herzland des Orients. Erleben Sie, wie freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit die Iraner Fremden entgegenkommen. Lassen Sie sich von den Zeugnissen der persischen Hochkultur bezaubern.

Joachim Weigelt

Unterstützung für den 11. Wahren Adventsmarkt 2021

Die Adventsmarktorganisatoren möchten in diesem Jahr gern wieder einen Adventsmarkt präsentieren, auch wenn gegenwärtig niemand sagen kann, welche Rahmenbedingungen dann im Hinblick auf Corona zu beachten sind.

Der Förderverein Gemeindeaufbau der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren plant für den **1. Advent am 28.11.** den 11. Wahren Adventsmarkt. Seit der Premiere am 1. Advent

2010(!) mauserte er sich ja zum alljährlichen beliebten Stadtevent am Fuße des wunderschön restaurierten Wahren Gotteshauses. Wäre doch zu schade, es nach all den Einschränkungen im letzten und in diesem Jahr

nicht wieder ins Auge zu fassen! Heißt: Verein und Helferschar müssen bereits bei Sommeronne ausbrüten, was bei der Neuauflage unterm Winterhimmel auf dem Kirchberg gelingen soll. Basar, Kesselgulasch, Glühwein und andere Leckereien sollen die Gäste erfreuen. Das Kinderprogramm „Wir basteln einen Adventskranz“, die Turmführungen und das gemeinsame besinnliche Adventsliedersingen ... , all dies soll es wieder geben, wenn ...

So, nun also auf ein Neues! Erster Schritt jetzt: das große Sammeln. Für den avisierten Basar 2021 ist der Spenden-Beistand der Wahren nötig und gern aller Adventsmarktfreunde darüber hinaus. Wer plant, diversen Advents- und Weihnachtsschmuck – bevorzugt aus Holz – daheim, bei Haushaltsauflösung oder Umzug auf ewig auszusortieren, bitte nicht gleich ab damit in die Tonne. Falls gut erhalten, käme beim Förderverein über eine entsprechen-

de Angebots- bzw. Anfrage-E-Mail wirklich Freude auf (gnadenkirchfoev@t-online.de). Gleich abgeben kann man seine freundliche Zuwendung aber auch zu den Öffnungszeiten im Treff LEBENS L.u.S.T. vis-à-vis dem Wahren Rathaus oder in der Verwaltung der Sophienkirchgemeinde, Rittergutsstraße 2 (mittwochs 9 bis 12, donnerstags 17 bis 18 Uhr) und auch nach Absprache auf dem Wahren Friedhof. Und falls die Sache mit dem

Abgeben für jemanden zu beschwerlich ist – nach Terminvereinbarung mit dem Förderverein ist auch ein Abholen möglich. Ach ja, und keine Bange – vom Reinerlös des Adventsmarktes besorgen sich die organisierenden

und durchführenden Fördervereinsmitglieder und Helfer bekanntlich keineswegs ihre Weihnachtsgans! Was immer an Geld zusammenkommt, geht stets an soziale Zwecke. Beim 10. Adventsmarkt 2019 konnte mit dem Ertrag des Benefiz-Marktes der Kirchenmusik der Sophienkirchgemeinde (Weihnachtsmusiken), dem Treff LEBENS L.u.S.T. sowie internationalen Hilfsprojekten für Menschen auf der Flucht finanziell etwas weitergeholfen werden. Wäre schön, würde das mit dem 11. Wahren Adventsmarkt 2021 erneut geschafft. Die gesamte Vorbereitungscrew ist jedenfalls in der Spur – und hofft sehr auf ganz viel öffentliche Unterstützung!

Angelika Raulien, Hans-Reinhard Günther



Neuerscheinung: „Die Kirchen und Kapellen der Evangelisch-Lutherischen Sophienkirchgemeinde in Leipzig“

Unser Gemeindeglied Prof. Dr. Gerhard Graf aus Wahren ist zweifellos der beste Kenner der Kirchen und Kapellen der Sophienkirchgemeinde. In vielen Broschüren, Aufsätzen und in unseren Kirchen ausliegenden Faltblättern hat er sich mit der Geschichte und Ausstattung der Goteshäuser beschäftigt. Nun hat er eine Broschüre herausgebracht, die unter dem Titel „Die Kirchen und Kapellen der Evangelisch-Lutherischen Sophienkirchgemeinde in Leipzig“ auf 96 Seiten alle unsere Kirchen und dazu die Friedhofskapellen in Lindenthal, Lützschena und Wahren sowie die in städtischem Eigentum befindliche in Möckern vorstellt.



Zunächst widmet sich Gerhard Graf kurz der Geschichte der einzelnen Ortsteile und der Sakralbauten, bevor er aus jeder Kirche einzelne Ausstattungsstücke, „dabei auch bislang wenig Beachtetes“, in Wort und immer auch mit einem Foto vorstellt. Die 78 fast immer aktuellen Fotos, angefertigt zumeist von Friedrich Gentzsch, geben dem Büchlein eine ganz besondere Anschaulichkeit. Ergänzt werden sie durch einige wenige historische Aufnahmen. Der interessierte Leser kann noch viel Neues entdecken. Kennen Sie das Epitaph für den in der Völkerschlacht 1813 in Möckern schwer verwundeten und im Lützschenaer Schloss gestorbenen preußischen Landwehrmajor Franz von Gynz-Rekowski in der Friedhofskapelle Lützschena? Oder die Taufsteinabdeckung in der Lindenthaler Kirche? Oder die mit Blumen gestempelten Ziegel an der Außenseite des

gotischen Altarraumfensters der Gnadenkirche? Oder die Bibelstelle, auf die das Kugeldenkmal vor der Möckerner Kirche verweist? Es gibt viel zu entdecken in den Kirchen und Kapellen der Sophienkirchgemeinde. Nach der Lektüre

des Büchleins wird man mit anderen Augen durch unsere Kirchen gehen und manches Ausstattungsstück ganz neu oder überhaupt erstmals näher betrachten.

„Bei der Auswahl der Abbildungen wurde darauf geachtet, dass die Kirchen und Kapellen stets etwa im gleichen Verhältnis berücksichtigt sind. Das eine oder andere Bild wird dem Leser fehlen. Doch Vollständigkeit war nicht angestrebt, sondern es ging um eine

grundlegende Information, die zu einer fortgesetzten Beschäftigung anregen will. [...] Auch wenn diese Zeugnisse aus der Frömmigkeitsgeschichte teilweise bis zu achthundert Jahren zurückliegen, behalten sie doch eine stillschweigende Aktualität. Sie ergibt sich dadurch, dass diese Zeugnisse nicht nur jeweils für sich selbst sprechen möchten, sondern eigentlich stets auch ein Gegenüber im Blick haben und sie dessen Nachdenken und zumindest stilles Zwiegespräch erreichen wollen.“ Diesem Nachwort meines geschätzten Lehrers Gerhard Graf ist nichts hinzuzufügen.

Die Broschüre ist in den Kirchen und im Pfarramt zum Preis von fünf Euro erhältlich. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf sollen neue Gesangbücher zum Ersatz schadhafter Exemplare angeschafft werden.

Dirk Klingner

Skatturnier

Hallo liebe Skatfreundinnen und -freunde, am **Freitag, dem 03.12.** findet im **Pfarrhaus Wahren oder Gartenhaus** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn: 19:00 Uhr
Essen vom Grill ab 18:00 Uhr
Startgebühr.: 8 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele. Bitte bis 28.11.2021 im Gemeindebüro Wahrenoder unter 0176 26 40 01 14 anmelden.

Bitte informiert Euch zu den zu diesem Zeitpunkt geltenden aktuellen Corona-Vorschriften!

Daniel Wiesner

Gottesdienst mit dem sächsischen Landesbischof Tobias Bilz



Nach einem Jahr „Pause“ gab es nun wieder ein Schlossparkfest und am Nachmittag den dazu gehörenden Gottesdienst. Diesmal fand er aus Gründen des Naturschutzes allerdings an einer anderen Stelle im Schlosspark statt. So mussten einige Gottesdienstbesucher erst suchen, ehe sie an der Brücke neben dem Herkulesdenkmal die schon dort versammelte Gemeinde fanden. Auch in diesem Jahr wurde

der Gottesdienst von den Bläsern des Posaunenchores aus Böhlitz-Ehrenberg kirchenmusikalisch wunderbar ausgestaltet. Die Predigt hielt unser Landesbischof Tobias Bilz über den Wochenspruch aus Psalm 103 „Lobe den Herrn meine Seele“. Er erzählte, wie ihm Psalm 103 in den verschiedensten Situationen immer wieder helfe und entließ uns alle mit der Aufforderung, diesen Psalm (öfter) zu beten. Im



Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die anwesenden Mitglieder des Kirchenvorstandes mit dem Landesbischof zu einem Gedankenaustausch, wofür Freiherr Speck von Sternburg dankenswerterweise seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Thomas Jahn



Radtour der Sophienfrauen und -männer

Anfang September trafen wir uns im Pfarrgarten Lützschena, und unsere Gruppe von zehn Radlerinnen/Radlern startete relativ pünktlich. Unser erster Stopp war auf dem Wachberg Rückmarsdorf. Dort erwartete uns bereits Herr Götz vom Heimatverein und ermöglichte uns die Besichtigung des Wasserturms. Er berichtete sehr fach-



kundig und mit offenkundigem Engagement von der Sanierung des Wasserturms, dessen Geschichte und von all den historischen Ereignissen in seinem Umfeld. Über Lindennaundorf und Miltitz gelangten wir zum Kulkwitzer See und machten dort eine kurze Pause. Nachdem bereits Rätsel in Biologie, Mathematik und Physik sowie Geschichte zu lösen waren, gab es hier für uns eine geografische und eine chemische Aufgabe. Selbst gemachte Muffins aus der Satteltasche waren hierbei sehr willkommen. Bekannte und auch unbekannte Radwege führten uns über Grünau zum alten Lindenauser Hafen und weiter zur neuen Ha-

fen-City. Begleitet von YouTube via Handy sangen wir hier ein Lied und kamen am Ende einer kleinen Andacht darüber kurz ins Gespräch. Entlang am Karl-Heine-Kanal fuhren wir zum Restaurant



„Kaiserbad“ und kehrten ein für eine ausgiebige Pause. Über Schleußig, Rennbahn und Elsterflutbecken radelten wir dann – entlang der Nahle und Luppe – zurück Richtung Lützschena. Unterwegs gab es noch Rätsel aus den Themenbereichen Musik und Deutsch; wieder konnten wir etwas lernen



und mit einem Schlückchen Sekt darauf anstoßen! Wenngleich es anders als in Wetterprognosen vorhergesagt ein diesig-trüber Tag war und sich die Sonne erst auf den letzten Kilometern zeigte, war es doch sehr schön. Unsere Tour – etwa 35 km – war wieder toll vorbereitet und wissensvermittelnd organisiert sowie vorab mehrfach radelnd erkundet worden.

Herzlichen Dank an unseren Guide Antje Arnoldt von Uta Sieber und den Radlerinnen und Radlern!

Uta Sieber

Die Kita ist in den Wald gezogen!

Ausflüge in den Lindenthaler Wald gehören schon immer zu unseren Angeboten. Die Kleinen gehen vormittags in den Wald und mit den Größeren bleiben wir den ganzen Tag auf unserem Waldplatz.

In diesem Sommer konnten wir ein besonderes Highlight genießen: Wir haben unser Waldleben erweitert und sind drei Tage hintereinander auf dem Waldgrundstück der Diakonie in Leutzsch gewesen. Das war eine großartige Zeit für uns alle, fast schon ein wenig wie Urlaub.

Alles fand draußen statt, und die Kinder konnten sich nach Herzenslust auf dem großen, eingezäunten Gelände bewegen. Unser Mittagessen wurde in den Wald geliefert und für die Mittagsschläfer waren Tipis aufgebaut.

So konnte jedes Kind seinen Interessen nachgehen: Klettern im Spielhaus, Buden bauen, Käfer und Nacktschnecken sammeln und ganz viel Bewegung an der frischen Luft. Das Wetter meinte es auch richtig gut mit uns, und wir wurden mit genau dem richtigen Maß an Wärme und Sonne verwöhnt.

Besonders genossen haben wir das tolle Miteinander. Ältere und jüngere Kinder haben sich ganz selbstverständlich gemischt und miteinander gespielt. Einige große Kitakinder haben sich fürsorglich um unsere jüngsten gekümmert und sie durch den Tag begleitet.

Bestaunt wurden die Waschbecken, die über eine Fußpumpe mit Wasser aus dem Kanister versorgt werden, und natürlich die Trockentoiletten.

Neben ganz vielen schönen Erlebnissen auf dem Grundstück haben wir auch die Umgebung erkundet und sind unter anderem auf



den benachbarten Reiterhof Lukas eingeladen worden. Dort konnten Pferde und Esel gestreichelt werden.

Die Allerkleinsten durften nicht mit in den Wald, und nicht allen Eltern war es möglich, den Weg nach Leutzsch auf sich zu nehmen, so dass auch noch Kinder in der Kita geblieben sind. Sie hatten auch eine entspannte Zeit mit mehr Platz und Ruhe als sonst.

Nach so viel Natur sind dann alle Waldausflügler glücklich wieder in unsere Kita zurückgekehrt. Es wurden nun Erlebnisse ausgetauscht, sich gegenseitig besucht und gemeinsam wieder „normale“ Kitaluft geschnuppert. Die Walddtage waren eine nachhaltig schöne Erfahrung, von der wir sicher noch eine ganze Weile schwärmen und zehren werden.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de



Auto-Kühne
GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Mein Fleischermeister
Knötzsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"
Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Nitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter, Zäune, Tore, Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing.- Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahlmehner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Männerkreis Möckern

dienstags	19.10., 16.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
-----------	---	--	-----------

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags	12.10., 9.11.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	---------------	----------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	7.10., 4.11.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	--------------	----------------------	-----------

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags	gesonderte Einladung erfolgt	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
-------------	------------------------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
-------	---------------	----------------------	----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	19.10., 16.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	----------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis – regional

freitags	22.10. mit H. Preiß 26.11. mit P. Bernhard	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	---	-------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	-------------------------	-----------

Sophienfrauen

Mittwoch	10.11. Persischer Abend	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-------------------------	-------------------	-----------

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophienkirchgemeinde.de

samstags	Termin nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	-----------------------	--------------------------	----------

Getauft wurden:

Noah Kurt Bönnhoff, Lützschena
Felix Augustin Zapf, Wahren

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!**1. Korinther 16,14****Gottesdienst zur Eheschließung feierten:**

Alexander Schädlich und Kathrin Stoppe, Leipzig
Sebastian Voigt und Susanne Voigt geb. Zickert, Wahren

Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**Johannes 16,22b****Verstorben sind:**

Willi Eichner, im Alter von 84 Jahren, Lindenthal
Siegfried Finzel, im Alter von 79 Jahren, Lützschena
Hannelore Kummer geb. Wahl, im Alter von 99 Jahren, Möckern
Michael Kühne, im Alter von 75 Jahren, Lützschena
Anita Schneider geb. Laue, im Alter von 86 Jahren, Lindenthal
Brigitte Schumann geb. Müller, im Alter von 86 Jahren, Lützschena

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.**Matthäus 5,8**

.....
Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 6.10., 27.10., 10.11. und 24.11. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Gottesdienstplan Oktober & November 2021

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Samstag, 2. Oktober		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, regionaler Erntedankgottesdienst mit Kindergarten, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 3. Oktober 18. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, regionaler Erntedankgottesdienst, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 10. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler
Sonntag, 17. Oktober 20. So. n. Trinitatis		kirchl. Männerarbeit	10:30 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. Markert
Sonntag, 24. Oktober 21. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Berger	9:00 Uhr Herr Klingner	kein Gottesdienst
Sonntag, 31. Oktober Reformationsfest		Gustav-Adolf- Werk	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein			
			16:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, Familiengottesdienst mit Aufführung des Kindermusicals „Heiliger Martin, lehr uns teilen“			
Sonntag, 7. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge
Sonntag, 14. November Vorletzter So. d. Kirchenjahres		Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein
Mittwoch, 17. November Buß- und Bettag		Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Regionalgottesdienst mit Gemeindeversammlung, Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 21. November Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr Pfr. i. R. Illgen
Sonntag, 28. November 1. Advent		Arbeit mit Kindern (verbleibt in eigener Gemeinde)	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst, Pfr. Dr. Hein			
			16:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, Adventsliedersingen zum Wahrener Adventsmarkt			
Sonntag, 5. Dezember 2. Advent		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr N. N.	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	10:30 Uhr N. N.

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Zweite Chance?

Liebe Gemeinde, sind wir besser als andere? Wir sind Europäer, Deutsche. Wir sind Christen. Wir tun niemandem etwas zuleide. Wir halten uns im Wesentlichen an die Gesetze unseres Landes und natürlich an die zehn Gebote. Wir haben eine gewisse soziale Stellung, sind gebildet, haben einen Schulabschluss, einen Beruf. Manch einer hat sogar ein Hochschulstudium absolviert oder gar einen Dokortitel.

Wie schnell stecken wir Menschen in eine Schublade. Die passen nicht zu uns. Die gehören abgeschoben. Die Straftäter müssen eingesperrt und bestraft werden. Bis hin zur Wiedereinführung von Todesstrafe gehen die Forderungen, die ich ab und an zu hören bekomme.

Sind wir also besser als andere, wie zum Beispiel Muslime, Hartz-IV-Empfänger, Ungelernte, Ausländer, Flüchtlinge, Gefangene oder eben dieser Zöllner im Tempel von dem Jesus in Lukas 18 erzählt: Ein Pharisäer und ein Zöllner stehen zeitgleich im Tempel und beten. Der Pharisäer betet: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Der Zöllner dagegen betet: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Was passiert hier? Jesus fragt, die Zuhörenden: Welcher geht wohl gerechtfertigt hinunter in sein Haus?

Ich habe diese Geschichte im Gefängnis erzählt und den Gefangenen, die vor mir saßen, gesagt: Was wäre wohl, wenn ich so vor euch beten würde wie der Pharisäer. Ich bin besser als ihr Gefangenen. Was würdet ihr mir antworten?

Es war erst einmal Schweigen im Raum, dann meinten einige: Das geht so nicht. Das ist doch überheblich. Keiner sollte sich über einen anderen erheben. Und ich habe ihnen natürlich recht gegeben. Eine allgemeine Erleichterung war im Raum zu spüren.

Wenn ich nämlich so denke und bete, brauche ich eigentlich gar nicht zu beten, denn da ge-

schieht weder zwischen Gott und mir etwas, noch zwischen anderen und mir. Es geschieht einfach nichts mehr. Ich verharre auf einem sehr festen eigenen Standpunkt meiner Überheblichkeit.

Ich setze mich absolut und damit quasi an Gottes Stelle. Was soll Gott darauf antworten, geschweige denn andere Menschen. Sich besser fühlen als andere führt in eine Sackgasse. Wir isolieren uns selbst. Der Zöllner dagegen setzt sein Leben zu Gott in Beziehung. Eigentlich ist er in einem Dilemma gefangen. Der Zoll, den er an der Grenze nehmen soll, ist an die Römer abzuführen. Will er etwas verdienen, muss er Schmiergelder nehmen und betrügen. Das funktioniert an vielen Grenzen bis heute so. „Gott, sei mir Sünder gnädig!“

Und was sagt meine JVA-Gemeinde dazu? Sie haben sich mehr mit dem Zöllner identifiziert. Natürlich ist der Grundfehler eines Kriminellen zu meinen, „ich bin schlauer als die Polizei, mich kriegen die nie, und wenn, haben sie nur Glück gehabt. Das nächste Mal mache ich es besser“.

Wer so denkt, rutscht ganz schnell auf die Seite des Pharisäers. Worum geht es hier eigentlich? Genau genommen geht es Jesus um die Beziehungsfähigkeit des Menschen. Sie muss wiederhergestellt werden. Das geschieht nur, wenn wir uns eben nicht überheben, sondern uns zu Gott in Beziehung setzen und uns seinem Urteil stellen. „Gott, sei mir Sünder gnädig!“

Dieser Zöllner aber ging gerechtfertigt in sein Haus. Er kann neu beginnen, neu leben lernen, vielleicht eine neue Arbeit aufnehmen, bei der er ehrlich sein Geld verdienen kann.

Gefangenen geht es da ziemlich ähnlich. Aus diesem Milieu zu entkommen, ist aber gar nicht so leicht.

Unser Verständnis von Kriminalität und Strafe stempelt Menschen ab, einmal Verbrecher, immer Verbrecher. Ein Verbrechen ist nach unserem Denken eine Gesetzesverletzung, die geahndet werden muss. Gerechtigkeit wird damit erzeugt, dass der Straftäter bestraft wird. Er bekommt

quasi, was er verdient, Geldstrafe, Prozesskosten, damit ist er hoch verschuldet. Er kommt ins Gefängnis. Damit verliert er meist seine Arbeit, seine Wohnung, oft seine Familie. Wenn ein Gefangener nach langer Haft entlassen wird, hat er gewöhnlich nichts außer Schulden.

Damit ist die Gefahr, trotz Wiedereingliederungshilfen erneut straffällig zu werden, oft hoch. Manche Gefangene haben mit kurzen Unterbrechungen fast ihr ganzes Leben in Haft verbracht. Das macht mich traurig. Außerdem sind sie zeitlebens stigmatisiert. Ihre Strafe bleibt jahrelang aktenkundig. Sie werden immer Nachteile haben, sei es bei Arbeits- oder Wohnungssuche oder bei vielem anderen.

Eine wirkliche Opferentschädigung geschieht dagegen sehr selten.

Wie wäre es, wenn wir das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Ein Verbrechen, eine Straftat verletzt eben nicht nur ein Gesetz, sondern schädigt in erster Linie Menschen. Damit wird also die Beziehung zu Menschen gestört oder ganz zerstört. Das ist doch weitaus schlimmer. Diese Verletzungen von Beziehung, die materielle oder auch körperliche und psychische Schädigung von Menschen, erzeugt Verpflichtungen.

Dieser Schaden muss möglichst wieder gut gemacht werden. Mit den Beteiligten muss geredet werden. Was hat das Geschehene eigentlich erst ermöglicht? Warum wurde eine Straftat begangen? Wie kann ein Ausgleich geschaffen werden? Und wie kann dem „Täter“ geholfen werden, zu Einsicht und Änderung seines Verhaltens zu kommen? Wie kann Versöhnung zwischen Täter und Opfer, zwischen Täter und Gesellschaft auf den Weg gebracht werden?

Indem ich Menschen einsperre? Wie will ich einem Menschen beibringen, straffrei in Freiheit zu leben, wenn ich ihn einsperre? Das ist doch paradox. Viele Gefangene sind im Gefängnis gut angepasst. Sie kennen die Regeln, die geschriebe-

nen und die ungeschriebenen. Sie wissen, wie sie sich in der Subkultur des Knasts bewegen müssen. Draußen werden sie damit aber immer wieder straffällig.

Eigentlich wäre es besser, sehr viel individueller auf die Menschen einzugehen, die Straftaten begehen. Die Wiedergutmachung sollte an erster Stelle stehen. Klar, das geht nicht immer, und manche Leute müssen zum Schutz der Bevölkerung hinter Gitter. Das wird nie auszuschließen sein.

Aber viele andere könnten ihre Schuld abarbeiten, dadurch eben nicht Wohnung, Arbeit und Familie verlieren und so ihren Fehler wiedergutmachen. Kleinkriminelle und Schwarzfahrer gehören dann nicht mehr in den Knast, sondern sollten sich mit ihren Opfern und angerichtetem Schaden wirklich auseinandersetzen.

Dabei vielleicht auch zu wirklicher Schuldkenntnis und zu Veränderung des eigenen Verhaltens zu kommen, würde viel mehr an gesellschaftlichem Frieden und Sicherheit bringen als das permanente Einsperren bei kleinen und mittleren Vergehen. In der Fachsprache heißt das „Restorative Justice“, also „wiederherstellende Gerechtigkeit“, eine opferorientierte Justiz. Damit ist die Chance zur Versöhnung und damit zur Rechtfertigung, wie sie Jesus meint, ungleich größer als bei einem Denken in Gesetzeskategorien.

Lukas 19 verdeutlicht das dann mit der Geschichte von Zachäus. Da fängt dann wirklich einer neu an.

Gott gibt uns diese Chance. Wir als Gesellschaft sollten dahin umdenken. Es kann eben nicht um Rache gehen, sondern um Wiederherstellung von Beziehungsfähigkeit.

Gott sei uns Sündern gnädig.

Pfarrer Michael Günz



„Von Gott behütet“ – unter diesem Motto stand der Schuljahresanfangsgottesdienst am 12.09.2021 in der Auferstehungskirche in Möckern.

Ob Erstklässler, ältere Schulkinder, Jugendliche, die eine Ausbildung oder ein Studium beginnen, Erwachsene, die einen Neuanfang wagen – sie alle waren eingeladen, um Gottes Segen und Kraft für den neuen Lebensabschnitt zu erhalten. Und es kamen viele!

Frau Laschke, Frau Tischendorf und Pfarrer Hein gestalteten thematisch den Gottesdienst, der wunderbar vom Flötenkreis unter Leitung von Frau Lehmann und Kantor Daniel Vogt an der Orgel musikalisch begleitet wurde. Hüte – damit begann der Gottesdienst. Ob leichter Sonnenhut, cooles Basecap, wärmende Schapka oder schickes Barett – sie alle bieten dem Träger Schutz vor den jeweiligen Wetterunbilden, vor Sonne, Kälte ... Der Hut steht also als Symbol für Schutz. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurden wir aufgefordert, Dinge im Altarraum zu finden, die sonst eigentlich nicht dort hingehören und die eine Überleitung zu den biblischen Schutz-

geschichten bildeten. Da gab es so einiges zu entdecken – einen pinkfarbenen Flamingo auf der Kanzel, der den Schutz von Mensch und Tier auf der Arche Noah vor der Sintflut symbolisierte, den Hirtenjungen David, der mit Gottes Hilfe den Riesen Goliath besiegte, eine Schlüssel als Symbol für den Brunnen, in den Josef von seinen Brüdern geworfen wurde, und der überlebt hat u.a. ... Immer zeigte sich, dass Gott dabei seine Hand mit im Spiel hatte und schützend über die Menschen hielt. Auch Pfarrer Hein verdeutlichte dieses Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit bzw. Behütetsein in seiner Predigt u.a. am Beispiel von Kindern, die sich „Buden“ bauen und sich darin sicher fühlen. Eltern kümmern sich um ihre Kinder, Freunde um Freunde – niemand ist allein. So ist es auch mit Gott. Er behütet uns auf dem neuen Lebensabschnitt. Darauf können wir uns verlassen. So bestärkt, konnten wir in den sonnigen Sonntag starten!

Claudia Heinrich



Termine Kinder

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 ½ Jahre montags Gemeinderaum Lützschena 16:15 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1 x monatlich donnerstags) mit Kathrin Laschke

3–6 Jahre 14.10. und 11.11. Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kinderkreis mit Désirée Tischendorf (Lützschenauer Kindergarten)

ab 4 Jahre mittwochs Kinderhaus Sternchen 15:00 Uhr

Ameisenbände – der Kindernachmittag in Lindenthal mit Michaela Balzer, Claudia Eichler und Désirée Tischendorf

5–12 Jahre 9.10., 6.11., 11.12. & 15.1.2022 Kantorat Lindenthal 15:00 - 17:30 Uhr

Vorbereitungstreffen Ameisencrew in Lindenthal: 30.9., 4.11., 2.12. & 6.1.2022 jeweils 18:30 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke

1. + 2. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

3. + 4. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 15:45 Uhr

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse dienstags Gemeinderaum Lützschena 15:15 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke

1. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 15:30 Uhr

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Kathrin Laschke/Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Martinsfest und Krippenspiele

Das Martinsfest am 11.11. wird hoffentlich unter freiem Himmel stattfinden können. Bitte beachten Sie dazu Plakate und Infos auf der Homepage. Wir suchen Wege, wie wir diese Höhepunkte durchführen können.

Das gilt auch für die Krippenspielsproben. Normalerweise üben wir die jeweiligen Krippenspiele mit den Kindern in der Kinderkirchen-Zeit ein. Kinder, die

gern mitmachen wollen und sonst nicht zur Kinderkirche kommen, sind herzlich eingeladen.

Auch da bitten wir, sich bei den Gemeindepädagoginnen zu informieren, wie es in diesem Jahr laufen kann. Zum Redaktionsschluss der „Glocke“ sind genaue Informationen noch nicht möglich.

Kathrin Laschke





Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

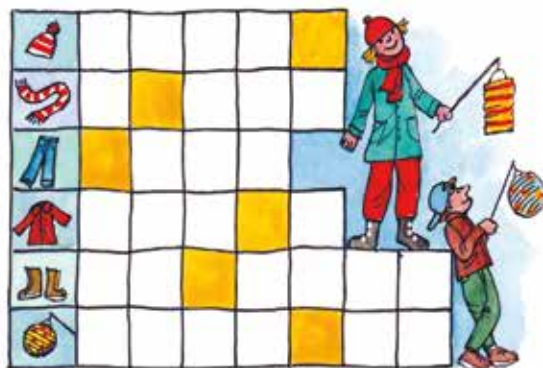
Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmollihorobrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirch



Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	18:15 Uhr	Pfr. Hein
regional	Klasse 7	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr	Désirée Tischendorf
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------	---------------------

Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	-------------------------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
-----------	-------------------------------	-------------------------	-----------

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

Diese finden zur Zeit nicht statt.

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

6.10.	„Weggesperrt - und was nun?“ – mit Pfarrer Günz	Wahren	14:30 Uhr
3.11.	mit Friederike Ursprung, Beauftragte für Kirchenfragen bei Radio PSR	Wahren	14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	-------------------------------	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

12.10., 9.11.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
6.10., 17.11.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
5.10., 16.11.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Möckerner Orgeltage und Vesper

Im zweiten Konzert der 18. Möckerner Orgeltage **am Sonntag, dem 3.10. um 17:00 Uhr**, bringt Kantor Daniel Vogt mediterrane Orgelmusik zu Gehör, darunter Werke von spanischen, italienischen, israelischen und libanesischen Komponisten.

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt spielt **am Sonntag, 10.10., 17:00 Uhr** unter dem Motto „Spiegelungen“ Musik von Johann Caspar von Kerll, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Sofia Gubaidulina sowie Improvisationen.

Adventszeit in der Sophienkirchengemeinde

Dieses Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu, und folglich beginnt bald schon das neue: Der Advent steht ins Haus, am **28.11.** wollen wir den 1. Advent feiern, und zwar mit einem musikalischen **Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern!**

Es soll eine Adventskantate erklingen mit Chor und Instrumenten, der Chor wird sich ab Oktober darauf vorbereiten und wir hoffen, dass das Vorhaben dieses Mal nicht von besonderen Umständen vereitelt wird. Auch ein extra Kindergottesdienst ist geplant.

Der Abschluss der Adventszeit, also der 4. Adventssonntag am **19.12.**, ist ebenso als **Regionalgottesdienst** geplant, diesmal um **10:00 Uhr**

Der Eintritt zu den Konzerten beträgt jeweils 8 €, ermäßigt 6 €. Es gibt jeweils eine Einführung zur Biografie des Erbauers der Möckerner Orgel, Johann Christian Immanuel Schweinefleisch.

Am Übergang vom alten zum neuen Kirchenjahr findet schließlich die letzte Orgelvesper in diesem Jahr mit Kantor Daniel Vogt statt, und zwar am **27.11. um 17:00 Uhr.**

Daniel Vogt

in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena.

Es wird ein Familiengottesdienst sein, daher soll dieser Gottesdienst mit einer „modernen“ Adventskantate ausgestaltet werden. Auch das wird ab Oktober vorbereitet.

Wenn Sie diese Zeilen lesen und sich angesprochen fühlen und Lust bekommen, mitzusingen bei einem oder beiden Adventsgottesdiensten, dann melden Sie sich gern bei mir – oder kommen Sie einfach zu einer der nächsten **Chorproben** vorbei, diese finden jeweils **mittwochs im Gemeindesaal Möckern ab 19:30 Uhr** statt (aktueller Stand: nach der 3G-Regel).

Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Lehmann

Überraschendes Orgelkonzert am 3. September – Paul Fey – Retter in der Not



Schon eine Stunde vor dem Beginn des Orgelkonzertes warteten erste Besucher vor dem Portal der Lindenthaler Gustav-Adolph-Kirche auf Einlass. Um 17 Uhr trat Pfarrer Dr. Markus Hein vor die etwa 100 Konzertbesucher und begrüßte diese mit dem Satz: „Matthias Eisenberg spielt heute NICHT.“ Er hatte sich wenige Stunden vorher überraschend krankgemeldet. Nun liefen die Telefone in der Verwaltung und

bei Kantorin Lehmann heiß. Und es gab Stoßgebete gen Himmel. Wer kann so kurzfristig einspringen? Gibt es ein Wunder? Ja – es gibt sie noch, die Wunder. Paul Fey, 23 Jahre, Organist an der Propsteikirche, Student für Orgelmusik in Halle, saß auf der Orgelbank der Flemmingorgel und bereitete uns eine beglückende Stunde, u.a. mit der Biblischen Sonate Nr. 1 – „Der Streit zwischen David und Goliath“ – von Johann Kuhnau und Werken von Johann Pachelbel. Mit viel Applaus und einem wunderschönen Blumenstrauß – überreicht durch Herrn Würzig – dankten die Zuhörer dem jungen Organisten für sein Engagement. Dank gilt auch



dem Ortschaftsrat Lindenthal für die finanzielle Unterstützung (Brauchtumsmittel) dieses Konzertprojektes und allen ehrenamtlichen Helfern für die Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung des Konzertes!

Ilona Unbekannt

Vespern, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

Sonntag, 3.10., 17:00 Uhr

2. Konzert der 18. Möckerner Orgeltage
Mediterrane Orgelmusik
Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Sonntag, 10.10., 17:00 Uhr

3. Konzert der 18. Möckerner Orgeltage
„Spiegelungen“
Universitätsorganist Daniel Beilschmidt
Auferstehungskirche Möckern
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

Sonntag, 17.10., 17:00 Uhr

Konzert mit „voicemade“
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena
Benefizkonzert für die Jehmlichorgel der Kirche
Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

Samstag, 27.11., 17:00 Uhr

Orgelvesper
Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern
Eintritt frei



Offenes Singen: 1.11. und 29.11. jeweils 19:30 Uhr Gartenhaus Wahren

regional	27.9., 1.11.	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	--------------	---------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Kirche Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional	14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
----------	------------	------------------	----------------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
----------	--------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kirche Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	-------------------	-----------

„Eure Hilfe ist die Basis“ – Rumänienfahrt 2021

In diesem Jahr sind wir mit 31 Personen zwischen neun und 71 Jahren nach Zvoristea aufgebrochen, um wieder bei unseren rumänischen Freunden vor Ort Hilfe zu leisten. Die Hinfahrt gestaltete sich diesmal ziemlich schwierig und erinnerte die Älteren unserer Reisegruppe an längst vergangene Zeiten, als Europa an den einzelnen Staatsgrenzen getrennt war. Dadurch, dass Rumänien nicht zum Schengener Abkommen gehört und Einreisedeklarationen wegen der Coronapandemie verlangt wurden, mussten wir schlussendlich über vier Stunden an der Grenze auf unsere Einreise warten. So kamen wir erst sehr spät an unserer Unterkunft an. In den darauffolgenden Tagen verteilten wir die Kleider- und Sachspenden, die wir in dem vergangenen Halbjahr mit drei Sattelzügen (zum Teil beladen) und unzähligen Kleintransporten durch unsere Freunde Vasile und Christa transportieren haben lassen. Wir schätzen das Gesamtvolumen auf ca. 450 m³. Unsere Freunde in Zvoristea sind über unsere Aktivitäten sehr froh, da wir derzeit einige Lücken schließen, welche durch das altersbedingte Wegfallen anderer Gruppen entstanden sind. Bei einem Vortrag von Ingeborg und Gheorgel über das Projekt wurde noch einmal klargestellt, dass die Art von Hilfe, die wir leisten, die Basis ist für weitere Entwicklungen in den Dörfern, denn das Geld, welches im Alltag für Brot, Maismehl oder Kleidung gespart wird, kann im Endeffekt für die Verbesserung der Lebensbedingungen verwendet werden.

Bei den Verteilaktionen haben wir dieses Jahr drei Möglichkeiten angewandt. Zuerst waren wir an einer zentralen Stelle, wo die Dorfbewohner einzeln aufgerufen wurden, um sich einen Sack Kleidung und Brot abzuholen. An den darauffolgenden Tagen verteilten wir die Säcke an den Häusern, und am letzten Tag veranstalteten wir einen Basar auf dem Platz vor dem Hause der „Noua Hilfe“, wo sich die Bewohner aus der näheren Umgebung von Zvoristea nehmen



konnten, was sie brauchten. Insgesamt haben wir dieses Jahr 6.000 € an Brot- und Maispatenschaften übergeben können und somit gleichen wir auch hier „Lücken“ von anderen Gruppen aus, so dass die Verteilung der Lebensmittel entsprechend ausreicht für das kommende Jahr. Für das Brunnenprojekt wurden insgesamt 4.000 € gespendet. Durch die verschiedenen Bohrtiefen ist der Preis sehr unterschiedlich. Bei dem ersten Brunnen sind



1.000 € verwendet wurden und dieser Brunnen kommt einer Familie zu Gute, die bisher drei Mal pro Woche einen Kilometer zu einem Wassergraben mit einem Pferdefuhrwerk fuhr, um sich mit Wasser zu versorgen. Die beiden weiteren

Brunnen haben zusammen 1.350 € gekostet und unterstützen ebenfalls kinderreiche Familien. Das restliche Geld soll in den nächsten Wochen für zwei weitere Brunnen verwendet werden. Außerdem besuchten wir die beiden Brunnen aus dem vergangenen Jahr, welche beide Wasser führen. Bei einem Brunnen beschlossen wir, 50 € zu bezahlen, damit der Besitzer einen Aufbau bekommt, da der



derzeitige Zustand zu gefährlich war (siehe Foto). Bei einer Familie aus dem Vorjahr waren wir ziemlich enttäuscht, da Versprechungen, die im Vorjahr gemacht wurden, aufgrund von familiären Veränderungen nicht eingehalten wurden. Beim diesjährigen Fahrradprojekt konnten über 60 Fahrräder nach Zvoristea gebracht und die Spenden von 270 € dafür verwendet werden, Ersatzteile zu organisieren sowie Luftpumpen und Repara-



turks zu besorgen. Bei den Verteilungen wurde sehr deutlich, wie begehrt die Fahrräder sind. Des Weiteren konnten wir ein Krankenhaus in Zvoristea mit Bettwäsche und Handtüchern versorgen sowie mit Kleidungsstücken. Das Krankenhaus ist vergleichbar mit einem Altenheim, wie wir es in Deutschland kennen, welches vor allem in den Wintermonaten sehr voll sein wird, da die Winter sehr hart sind und sich vor allem die Älteren durch ihre geringe Rente das Holz zum Heizen nicht leisten können. Meist kommen sie nur mit wenigen Habseligkeiten in die Klinik und werden versorgt. Wir laden Sie ein am **Freitag, den 22.10. um 20:00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche nach Lindenthal**, um Ihnen von der Reise zu berichten. Aus den Gemeinden Mohorn und Zehren wurden wir angesprochen, ob wie ihre Erntedankgaben nach Rumänien bringen können, was wir gerne tun werden. Vielleicht haben auch Sie Lust, beim nächsten Einkauf etwas in ihren Einkaufswagen mit einzuladen und in ein Päckchen zu verpacken. Wir sammeln **bis zum 16.10.** Pakete mit Essen

(z.B. Mehl, Öl, Nudeln, Zucker, Dosentomaten), welche nicht verderbliche Waren beinhalten, um die Leute in den Wintermonaten zu unterstützen. Sie können die **Pakete am Samstag, dem 16.10., zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr am Container im Lützschenaer Pfarrgarten** abgeben. Helfen Sie mit, die Leute in ihren prekären Situationen aus der Ferne zu unterstützen. Vielen Dank für Ihre Spenden und Gaben! Vielen Dank an der Stelle auch für den unermüdlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren, die die Reise und die „Basis“-Hilfe vor Ort ermöglicht haben. Einen weiteren Einblick erhalten Sie auch über eine Reportage vom MDR, welcher uns zwei Tage lang begleitet hat. Die Reportage ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.mdr.de/tv/programm/sendung939172.html>.

Jens Funke und Daniel Serfas

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30–16:30 Uhr) Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schlosskirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 4612716 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35 Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 – 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	--	--

	Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 / 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de	2. Pfarrstelle vakant			Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 32 99 26 bzw. 0176 / 22 84 87 24 Kathrin.Laschke@posteo.de		Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 / 129 48 91 desiree.tischendorf@posteo.de		Kantorin Sonja Lehmann kantorin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22 81 04 50
	Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net		Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de		Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de		Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@evlks.de		Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@evlks.de
	Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08		Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de		Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68		Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof-wahren@t-online.de		Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
	Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 / 461 82 03 friedhof-wahren@t-online.de	Ansprechpartner Rumänienhilfe: Jens Funke & Daniel Serfas info@rumaenienhilfe-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51		„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet		„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr		Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Organ der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	
Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924		für Kirchgeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde		für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal		für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena		für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)	

Lebendiger Adventskalender

Liebe Sophien-Gemeindeglieder! Ich grüße Sie alle herzlich und spreche die Hoffnung aus, dass nun in diesem Jahr unser lebendiger Adventskalender stattfinden wird. Wir sind inzwischen geübt mit den Hygieneanforderungen, über 60 % sind geimpft. Wir treffen uns – wenn möglich – draußen! Gemeindeglieder, der Chor, der Posaunenchor, der Frauenkreis, die Kinderkirche in Zusammenarbeit mit dem Jugendklub Lindenthal haben in den letzten Jahren eingeladen. Vielleicht lassen Sie sich dieses Jahr dazu einladen, selbst Gastgeber zu sein? Laden Sie Ihre Nachbarn

ein! In den ersten drei Adventswochen vom **29.11. bis zum 17.12. montags bis freitags in der Zeit von 19:00 bis ca. 20:00 Uhr** wollen wir einladen in den Garten oder Hof oder auf die Terrasse, die Adventskerze(n) anzünden, Tee oder Glühwein einschenken, Plätzchen oder andere essbare Kleinigkeiten anbieten, einen Feuerkorb aufstellen. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und den Gedankenaustausch, nehmen uns Zeit zum Vor-/Lesen von Bibeltexten oder Geschichten zum Advent, zum Musizieren und Adventsliedersingen und zum Kennenlernen. Wir brauchen SIE als Gastge-

ber – lassen Sie mit uns die Tradition des Adventskalenders weiterleben! Hier ist der aktuelle Link zum „Doodle-Kalender: https://doodle.com/poll/pffkm7n6n8hwxnrv?utm_s – Man kann diesen Link in den Browser eintragen, anklicken, dann öffnet sich ein Kalender, in diesen trägt man seinen Namen mit Straße

und Hausnummer, Telefonnummer und Mail-Adresse ein und kreuzt den möglichen Termin, an welchem man Gastgeber sein möchte, an. Man kann sehen, wer sich schon eingetragen hat und welche Termine noch frei sind. Nach dem

Eintragen drückt man auf „Senden“ und die Informationen kommen zu mir zurück. Man kann mir das gewünschte Datum/Uhrzeit auch telefonisch unter 0341 461 10 16 (mit Anrufbeantworter) mitteilen oder per SMS an 0177 512 9449 oder direkt per Mail an i.unbekannt@web.de. Wir wollen die Termine mit Namen und Adresse in unserer „Glocke“ und auf unserer Website veröffentlichen. Im „Gemeindeboten“, im „Viadukt“ und im „Auenkurier“ werden nur die Namen und der Ortsteil abgedruckt mit dem Verweis auf unsere Website.

Ilona Unbekannt



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchengemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 145. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 146 am **29.10.2021**. Für Dezember 2021 & Januar 2022 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de